

# Sächsische Zeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 558.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Verlagsgesellschaft in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.  
Verantwortl. Red.: Walter Ockenfels in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Abdruckgebühren für die in dieser Zeitung enthaltenen Artikel und Mitteilungen sind dem Verleger zu zahlen. Die in dieser Zeitung enthaltenen Artikel und Mitteilungen sind dem Verleger zu zahlen. Die in dieser Zeitung enthaltenen Artikel und Mitteilungen sind dem Verleger zu zahlen.

Gelbstelle in Berlin, Defauerstraße 14.  
Telephon-Amt VI Nr. 11494.  
Druck und Verlag von Otto Heile in Halle a. S.

Donnerstag, 28. November 1907.

## Die Abänderung des Viehseuchengesetzes

bezieht sich auf das Verfahren zur Bekämpfung übertragbarer Viehseuchen, mit Ausnahme der Rinderpest. Die wichtigsten Bestimmungen der Vorlage sind folgende: Die Einfuhr von Tieren, die einer übertragbaren Seuche leiden, und von verdächtigen Tieren ist verboten. Zum Schutze gegen die Gefahr der Einschleppung von übertragbaren Seuchen der Haustiere aus dem Auslande sind für die Grenzgebiete Ausnahmebestimmungen zulässig. Bei Ausbruch der Seuche ist unverszüglich den Polizeibehörden Meldung zu erstatten; solche Seuchen sind: Milzbrand, Wild- und Rinderpeste, Tollwut, Pest, Maul- und Klauenseuche, Bodenruhr der Schafe, Rinderpest, Schweinepest, Kottaupep, Gürtelpest, Tuberkulose des Rindviehs. Die erkrankten Tiere sind abzulndern. Alle Viehmärkte, sowie die Viehhöfe und Schlachthöfe einschließlich der öffentlichen Schlachthäuser sind durch beamtete Tierärzte zu beaufsichtigen. Zum Schutze gegen die fähige Gefährdung der Viehhöfe durch Viehseuchen sind besondere Maßnahmen getroffen worden in bezug auf Verladen auf dem Wege, durch Führen von Kontrollbüchern durch die Viehhändler, Verbot des Umherziehens mit Zuchtstieren zu Festen, Begleichung der Hunde durch Halsbänder mit Namen und Wohnort des Besitzers, Einführung von Passbüchern für Pferde und Rindvieh, Regelung der Einrichtung von Viehaustellungen, von Viehhäusern, Regelung des Verkehrs mit Viehseuchenregenern usw. Für die einzelnen Seuchen sind Einzelbestimmungen getroffen, desgleichen Bestimmungen über die zu fordernden Entschädigungen für vollständig getötetes Vieh usw. Zum Schutze werden die Strafbestimmungen fixiert, die auf Gefängnis bis zu zwei Jahren lauten, daneben kann noch auf 1500 Mark Geldstrafe erkannt werden. Dem Entwurf ist eine eingehende Begründung und eine im Reichstage gebildete Kommission der Sachverständigen beigegeben.

## Rechtsschutz gegen auswärtige landwirtschaftliche Arbeiter.

Die deutsch-konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses wird, wie wir hören, angefaßt der übernehmenden Rechtsverletzungen durch auswärtige landwirtschaftliche Arbeiter eine Interpellation einbringen, in der eine Erhöhung des Rechtsschutzes gegen auswärtige landwirtschaftliche Arbeiter angeregt und die Regierung ferner die Frage vorgelegt werden soll, ob sie noch in dieser Session ein Gesetz gegen den Kontraktbruch infandischen Geistes des Landtags vorzulegen und zur Verabschiedung zu bringen gedenke.

## Die Grundlagen des Weingeistgesetzes.

1. Die Einführung der räumlichen Begrenzung, jedoch unter Einwirkung der unruhen Bestimmung von „ausreichend jahreslangen“.
  2. Die Einführung der zeitlichen Begrenzung mit Ausnahme für frunkte Weine, die nur unter Aufsicht umgoren werden dürfen.
  3. Dezentralisationsweg für Verschnitt von Weiß- mit Rotwein.
  4. Lagerbuchführung.
  5. Einteilung in groß angelegte Weinbaugenden mit vereinfachter Markenbezeichnung.
  6. Weichführung der Zunderung auf die Produktionsgengend.
  7. Hauptamtliche Kontrolle in den Weinbaugenden, für die größeren Städte Kontrolle durch Chemiker.
- Das neue Gesetz soll nach derselben Quelle möglichst vor Beginn des nächsten Herbstes in Kraft treten, dem Weinhandel soll zur Durchführung der Vorschriften über Etikettierung eine längere Frist gewährt werden.

## Parlamentarisches.

Der Entwurf über die deutsch-britischen Handelsbeziehungen wird dem Reichstage am Ende der Woche zugehen; er verlängert das bestehende Protokoll. Der freireichliche Wahlrechtsantrag der vergangenen Session ist auch jetzt wieder von den freireichlichen Parteien des Abgeordnetenhauses eingebracht worden.

Die Zahl der Herrenhausmitglieder betrug zurzeit 315, es ruhen 45 Berechtigungen, 4 aus Anhalt, 5 aus Brandenburg, 1 aus Hannover, 1 aus Preußen, 17 aus Sachsen, 3 aus Sachsen, 1 aus Schleswig-Holstein, 1 aus Hannover (Universitätsrat der Göttingen), 4 aus Westfalen, 2 aus Hessen-Nassau, 4 aus der Rheinprovinz, 2 aus Hohenzollern.

## General Graf Wittum.

Ein viel gelesenes Berliner Blatt läßt sich aus Dresden telegraphieren, daß der plötzlich erfolgte Abschied des kommandierenden Generals des 19. (hess.) Armekorps, Grafen Wittum, großes Aufsehen erregt. Man nehme an, daß der Grund des Abschieds derselbe sei wie bei dem General von Wisting, nämlich die beabsichtigte Verjüngung der Kom-

mandostellen. Auch die Form des plötzlichen Abschieds gebe zu allerhand Kombinationen Anlaß, zumal der König von Sachsen das Abschiedsgesuch nicht bewilligt habe.

Diese ganze Darstellung beruht auf einer völligen Unkenntnis des ganzen Falles. General Graf Wittum ist keineswegs liberaler, sondern seit längerem galleleidend, und das Verden hat sich neuerdings derartig geäußert, daß es ihm die körperliche Beweglichkeit in hohem Grade erschwert. Graf Wittum ist deshalb bereits seit Monaten wegen seines Abschieds vorbestimmt geworden. Daß bei der Verabschiedung und Ernennung der sächsischen kommandierenden Generale auch die Allerhöchste Person des Königs von Sachsen berücksichtigt wird, ist selbstverständlich. Um übrigens nicht nur das 19. Armekorps, sondern die gesamte Armee dem Grafen Wittum, der ein höchst vornehmer und liebenswürdiger Charakter und ein außerordentlich befähigter Offizier ist, mit großem Bedauern scheidet.

## Das Geheimdepot der Terroristen.

Natürlich weiß der Genosse Eugen Ernst, der Mittwochvormittag auf dem Berliner Polizeipräsidium verhört wurde, von gar nichts. Er erklärte, nie von Wajshowski (so lautet der richtige Name, nicht Wajshanski) mit einem Kuffen in Verbindung gebracht worden zu sein. Das aufgefunden, mit Wasserzeichen versehene Papier entkamme nicht der „Vorwärts“-Druckerei, sei keines Wissens auch nicht von ihr bestellt worden. Und der Vorsteher der „Vorwärts“-Druckerei, der wegen der humanen Behandlung seiner Untergebenen bekannte Wilhelm Fischer, wird ebenfalls etwas erzählen. Wozu ist man dem Reichstagsabgeordneten? Es sind eben harmlose Gemüter, und der „Vorwärts“ sucht die ganze, ihm höchlich sehr unangenehme Entdeckung als lächerliche Phantastie der bürgerlichen Anglisten abzumit.

Ueber den Kuffen Freitag alias Ufjanski berichtet der „Berliner Lokal-Anzeiger“ folgendes: Er war vor 1½ Jahren nach Berlin gekommen, um ein Zentralkomitee der sozialdemokratischen Arbeiterpartei aufzustellen, und richtete zuerst im Februar d. Js. in der Wiesenstraße 41/42 eine „Geschäftsstelle“ ein. Später verlegte er sie nach dem Hause des Schöneberger sozialdemokratischen Stadtverordneten Ost in der Martin Lutherstraße 51 zu dem dort wohnenden „Vorwärts“-Spezialisten Wumler, der auch Schöneberger Stadtverordneter ist. Er selbst fand im Hause Weininger Straße 8, das ebenfalls Herrn Ost gehört, ein Untertommen. Wie eine im Mai dort vorgenommene Hausdurchsuchung bewies, hat Ufjanski Freitag auch damals schon Druckmaschinen besessen. Briefwagen und andere Geräte, die damals schon vorgefunden wurden, trugen ganz anderen Stempel „Zentral-Komitee der russischen Arbeiterpartei Auslands“ wie die jetzt in der Pankestraße 22b beschlagnahmten. Eigentümlicherweise hat vor kurzem der Rechtsanwalt Riechert im Namen eines jetzt in Zürich befindlichen „Anwaltministers Simon Mahler“ die Herausgabe der bei Ost gefundenen, angeblich ihm gehörenden Briefwagen und Geräte beantragt. Bei der Durchsicherung der Wohnung Ufjanskis in der Martin Lutherstraße 51 fand man ferner eine Waffenschmiede in russischer Sprache vor, wonach außerhalb Russlands die Berliner und 31 andere Gruppen der „Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Auslands“ gebildet wurden; man entdeckte auch Briefe, die von zehn Gruppen-Vorständen, darunter vier deutschen in Halle, Darmstadt, Friedeberg und Minchen, herrührten.

## Deutsches Reich.

Seine Majestät der Kaiser beschäftigte Dienstag nachmittag über eine Stunde lang die Kräfte von Ehrlich und hörte Mittags vormittag die Vorträge der Oberst der Kavallerie und des Grafen Wolf-Mieternich. Das Wetter ist hübsch und regnerisch, aber warm.

\* Diplomatisches. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hört, ist der durch Verletzung des Legationssekretärs v. Benedekowitsch und Hindenburg an die Königs-Gesandtschaft in München freigeordnete Posten des Legationssekretärs bei der Kaiserl. Gesandtschaft in Stockholm dem bisherigen Legationssekretär beim Kaiserl. Generalkonsulat in Kairo, Fehren v. Granau, übertragen worden.

\* Sieg der Deutschen. Bei der Stadtbürgerwahl in Scharfalta siegten die Deutschen in allen Abteilungen über die Polen.

## Preussischer Landtag.

2. Sitzung, Mittwoch, 27. November.

Am Ministerpräsidenten: niemand.  
Das Haus ist möglich besetzt.  
Vizepräsident Dr. v. Mantuffel eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Minuten.

Herrn Kampmann spricht in einem Telegramm verbindlichsten Dank für die ihm durch die Wiederwahl zum Präsidium erteilten erwiesenen hohen Ehre aus.

Vizepräsident Dr. v. Mantuffel gibt dann die seit dem Frühjahre eingetragenen Änderungen im Personalstand des

Rechenhauses bekannt. Das Haus ehrt das Andenken der verstorbenen Mitglieder v. Rühlmann, Serag von Rühlmann, v. Dürant, Prof. Pöge, Fürst Wied und Geheimrat v. Erndt in üblicher Weise.

Vizepräsident Dr. v. Mantuffel behauptet, daß das Präsidium sich an der geistigen Befreiung des Geheimrats Serag nicht beteiligen konnte. Er habe der Todter des Verstorbenen das Beileid des Hauses ausgesprochen.

Eingegangen ist ein Gesuchentwurf betr. Erweiterung des Landespolizeibereichs Berlin und des Polizeibereichs Potsdam. Da außer den geschäftlichen Mitteilungen weitere Gesuchstücke nicht auf der Tagesordnung standen, vertagte sich das Haus auf unbestimmte Zeit. Schluß 2½ Uhr.

## Deutscher Reichstag.

59. Sitzung vom 27. November, 1 Uhr.

Am Bundesratspräsidenten: Dr. Riebecking.  
Zunächst wird die Vorlage auf Errichtung von Stützungen aus dem Nachlaß des Raters Prof. Gustav Müller in dritter Lesung ohne Erörterung angenommen.

Es folgt die erste Lesung des Gesuchentwurfs über den Verzicht auf die Rechte.

Die Vorlage war bereits in der vorigen Legislaturperiode eingebracht, konnte aber infolge der Auflösung des Reichstags nur in erster Lesung besprochen werden. Die von der Kommission früher beschlossenen Änderungen sind im neuen Entwurf berücksichtigt.

Herrn Weßling (Hr.) Der frühere Entwurf fand im allgemeinen im Hause wohlwollende Beurteilung. Kommissionsberatung wäre eigentlich unnötig. Ich beantrage sie trotzdem schon mit Rücksicht auf die neu eingetragenen Mitglieder.

Herrn Dr. Feige (Hr.) wünscht, die Sozialisten möchten geäußert werden, sich den gleichen Bestimmungen wie die für die privaten Versicherungsgesellschaften vorgezogenen anzuschließen.

Herrn Wagner (Hr.) Ich bin in der angenehmen Lage, dem Vorredner in der Hauptsache zuzustimmen. Mit Kommissionsberatung wird vier einverstanden. Es ist jetzt 50 Jahre her, daß die preussische Regierung den ersten Versuch machte, das Versicherungsunternehmen einheitlich zu regeln. Wäre die Vorlage zum Gegen des Hauses das Gesetz werden. Wir werden dem die ersten sein, die eine Modifikation des Versicherungsgesetzes befehlen.

Herrn Kumpff (Hr.) Ich bin mit der Vorlage im wesentlichen einverstanden, bitte aber auch, die in den neu eingegangenen Beitritten gegebenen Änderungen in der Kommission mitzubedenken.

Wah weiteren Bemerkungen der Abgeordneten (Hr.), Statthalter (Hr.), v. Damm (Hr.), v. Damm (Hr.), v. Damm (Hr.) und v. Damm (Hr.) wird die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Es folgt die erste Lesung des Entwurfs wegen Sicherung der Bauordnung.

Herrn Ministerpräsident Dr. Riebecking: Die Vorlage behandelt einen wirtschaftlich und juristisch gleich schwierigen Gegenstand. Der Reichstag fordert einen solchen Entwurf seit langen Jahren. Das Jögger der verbündeten Regierungen erklärt sich nicht darauf, daß sie die hier vorliegenden Mängel nicht beobachtet haben. Über die Schwierigkeiten, die hier vorhanden sind, wird sehr groß, und ich verheißt mir nicht, daß das Haus den von uns eingelegten Weg nicht als richtigen ansehen wird. Ich bin aber einen Weg zur Befreiung der von den Bauhandwerkern beklagten Mängel, so muß er auch bestritten werden. Versuchen Sie es mit dem von uns vorgeschlagenen Wege. Geht nicht, so werden die von Bauhandwerkern vorgeschlagenen, Nachteile sind das ganze Baugewerbe gegenüber. Diese Vorteile und Nachteile sind in der Kommission genau abzuwägen werden. Die Vorlage soll bei Bauhandwerkern, nicht für Handwerker und Reparaturen, sich habe Ihnen den Entwurf angefertigt zu empfangen. (Beifall.)

Herrn Dr. Jund (Hr.) Ich bin, den in der Vorlage eingeschlagenen Weg zu prüfen, wozu aber vor einer Entscheidung der Hypothekengläubiger. Ich glaube aber, dem Entwurf liegt ein gesunder Gedanke zugrunde. Das schwerste Bedenken meines Freundes liegt in der Veräußerung, infolge des Entwurfs hätte das Baugewerbe mehr und mehr Monopol der Großunternehmer werden und eine erhebliche Einschränkung erfahren. Ich beantrage Bestätigung einer Kommission von 21 Mitgliedern.

Herrn Wagner (Hr.): Wir hoffen, die Vorlage wird nach ihrer Berücksichtigung dem Baugewerbe fröhlich entgegenkommen. Leider gibt es keine Statistik über die Verluste der Bauhandwerker; diese werden aber in den Jahren 1901-1903 mit 100 Millionen 1/2 Milliarde betragen. Mit dem Grundbesitzer der Vorlage sind wir einverstanden. Wir fordern aber Ausdehnung des von der Vorlage gebotenen Schutzes von den Bauhandwerkern auf die Bauhandwerker. Der Baugewerbe hat sich für ausgebeutet, daß man es nicht der landesherrlichen Verwaltung überlassen sollte, für welche Gemeinden die Vorlage in Kraft zu treten hat. Selbsthilfe ist gewiß wünschenswert, aber sie genügt hier nicht. Das aus den Kreisen der Bauhandwerkern und der Bodenreformer flammende Material bitte ich in der Kammer zu berücksichtigen.

Herrn v. Bismarck (Hr.): Das Prinzip der Vorlage ist gut. Seit 20 Jahren wird eine solche Vorlage von Bauhandwerkern bereits gefordert. Wie aber hat ein Gesetz eine so verheerende Zerstörung gefunden wie der Entwurf bei den verschiedenen interessierten Kreisen. Man sagt, jeder Geschäftsmann müsse mit Verlusten rechnen. Beim Bauhandwerker aber kommt der Verlust so plötzlich und in so hohem Umfange, daß er den Mann zur Folge hat. Die statistischen Angaben über die Verluste der Bauhandwerker lassen sich schwer oder gar nicht nachprüfen. Offen wir, daß die Kommission die Vorlage so ausgearbeitet wird, daß die durchgeführten Wandel Mittel. Eine unbedingte Sicherung der Bauhandwerkern wird es freilich niemals geben. (Sehr richtig bei den Freil.) Für mitbedenken habe ich eine Bestimmung, nach der vor dem Erlaß der landesherrlichen Verordnung die Bauhandwerkern zu hören sind. Das uns in letzter Zeit zu

gegangene Schiff des Baumcassiers Baumgärtel wird der Kommissionsberatung wertvolles Material bieten. Vorläufig stehen den Vereinen der Vorlage schmerzende Nachteile gegenüber. Wir sind bereit, an der Verbesserung der Vorlage mitzuarbeiten. (Beifall rechts.)

**Vgl. v. Dröten (Sp.):** Die Vorlage ist eine langjährige gewissenhafte Arbeit zusammen. Der Grundgedanke des Entwurfs wird jedem Handwerkerfreunde sympathisch sein. Der Entwurf hat an Anfang der neunziger Jahre am meisten in Blüte gestanden, hat sich aber nachgelassen. Gleichwohl ist auch jetzt noch ein geistliches Eingreifen bedürftig.

**Abg. Kneip (fr. Sp.):** Auch wir wollen die Mühseligkeit besichtigen, unter denen bisher die Handwerker gelitten haben. Aber wir stehen dem hier eingehenden Wege mit einiger Skepsis gegenüber. Haben die Handwerker ihre Fortkommen als Bauvermehrer einbringen lassen, so hängt die Gefahr für ihre Fortkommen erst an.

**Vgl. Vornelgum (Soz.)** glaubt nicht, daß die Handwerker von der Vorlage einen erheblichen Schuß erwarten können.

Nach einer weiteren Rede des **Abg. Herzog (wirtsch. Soz.)** geht die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

**Demersdorf:** 1. Leistung des Staats.

Schluß gegen 6 1/2 Uhr.

## Ausland.

**Ausland.** Anstelle des verstorbenen Gouverneurs von Odesa, General Stoltz, ist, der Kommandant der vierten Schiffsbrigade, General Jusaf, provisorisch zum Generalgouverneur von Odesa ernannt worden.

Der Ministerialrat verhandelte über die Vorlage des Marinegesetzes betreffend den Bau von Kriegsschiffen. Es wurde beschlossen, eine besondere Kommission einzusetzen, welche die Bedingungen für die beschlagnahmten Bauten feststellen soll, und dann einen Wettbewerb mit der unerlässlichen Bedingung auszusprechen, daß der Auftrag auf russischen Werften und mit russischem Material ausgeführt werden muß.

Infolge eines kürzlich ausgebrochenen Konflikts in Warschau sind fortgesetzt zahlreiche Verhaftungen statt. In der letzten Nacht wurden 20 Verschwörer verhaftet. Auf den Organisationsleiter der Revolutionären strengen Beobachtung überwachen. Jeder Zug wird von Militär begleitet.

**Großbritannien.** Premierminister Sir Henry Campbell-Bannerman ist Mittwoch morgen nach Paris abgereist.

**Maroffo.** General Rude telegraphierte: Die Abtheilung von Bagdad hatte auf ihrem Weitermarsch einen zweitägigen Kampf mit einigen Schamaiten, die von der Mahalla Mutay Rahids unterstützt wurden, zu bestehen. Im Laufe des Kampfes ging ein großer Teil des schriftlichen Stammes der Saiba zum Feinde über. Der Stamm Hlad blieb dagegen dem Sultan Abdul Mis treu. Die Mahalla Ven Bagdad mußte sich auf Bougata unter Zurücklassung von zwei Kanonen zurückziehen. Die Verluste sind auf beiden Seiten bedeutend. — Admiral Hübner telegraphierte: Im Wogador herrscht Ruhe. Die Maroffaner in Kameron haben sich unterworfen. Der Kaiser von Annam ist kürzlich von Wogador auf Wogador um Unterstützung.

Spätere Meldungen betreffen: Nachrichten meldeten, infolge des Einmarsches der Mahalla Mutay Rahids in Wogador hätte Mutay Rahid Sidi Wissa verlassen. Ein aufgelaufener Wallon entsetzte in der Richtung von Sidi Wissa ein Feld mit 800 Zellen. Eine Refugiosierungstruppe entsetzte am Mittwoch, daß die rebellischen Stämme mit der Mahalla Buchta den Bagdadis in Verbindung getreten sei. — Ein in Maneseb am Nif für Beobachtungen zurückgelassener Reutnant stieß auf 2000 Maroffaner und wurde mit seiner Abtheilung den ihnen zurückgedrängt. Die Maroffaner überließen ihn nach Wogador aber nicht über Maneseb hinaus. Später gingen sie nach Wogador zurück. Auf Grund dieses Ereignisses sind strenge Maßnahmen getroffen worden, um auf alle Fälle gerüstet zu sein.

Bei Redaktionschluss wird noch aus Paris unterm 27. Nov. gedruckt: Ein Telegramm General Rudes beauftragt die Niederlage Buchta den Bagdadis. Es gibt hinzu, daß die Sieger der schriftlichen Mahalla viele Lebensmittel und Munition raubten. Sie vereinigt sich in Sidi Wissa. — Ein Telegramm des kommandierenden Generals in Dram meldet das Erscheinen einer starken maroffanischen Abtheilung, die bereits abgehandelt sind.

## Aus Nah und Fern.

**Die Steinbacher Strauße vor dem Schurzgericht.** In Meiningen nahm Mittwoch vormittag vor dem Schurzgericht der umfangreichen Landesrechtsdruckerei seinen Anfang. Der ein halbes Jahr lang im hiesigen hiesigen sozialdemokratischen Strauße in dem meiningischen Sozialisten Steinbach bildet. Nachdem am vergangenen Freitag die sozialdemokratische Landtagsfraktion mit ihrer Interpellation wegen dieser Vorgänge abgegangen war, da der Regierungsvertreter erklärte, es liege die gerichtliche Verhandlung der Angelegenheit abzuwarten zu wollen, so steht man dem Verlauf des Prozesses mit ganz besonderer Spannung entgegen. Aus den Erörterungen über die Affäre selbst wie auch aus den Verhandlungen vor dem meiningischen Landtage her weiß man bereits, daß der zur Angelegenheit lebende Landesrechtsdruckerei die indirekte Folge einer Reihe des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten K. a. d. a. gewesen sein soll, der die Klauke des Jahres in einer Versammlung in Steinbach die Auflösung des Steinbacher Gemeinderats durch die meiningische Regierung sehr abfällig kritisierte und sie auf politische Motive zurückführte. In Steinbach hatte der damalige Stadtschultheiß Hagenbach die Abhaltung der Wahlen bestritten, was die gemeinlich ausbreiteten hiesigen Bevölkerung in eine große Erregung versetzte und schließlich dazu führte, daß der Gemeinderat den Schultheiß nach Ablauf seiner Amtsperiode nicht wieder wählte. Vielmehr wurde ein sozialdemokratisch gesinnter Schultheiß ernannt, der sogar so weit ging, sozialdemokratische Verordnungen durch den Gemeinderat ausstellen zu lassen. Auch ernannte er nachher die Sozialdemokraten zu Polizeibehörden und verordnete deren Gehalt. Ferner wurde die Gemeindegasse einem Sozialdemokraten kostenlos überlassen, obwohl sie bis dahin circa 800 Mk. jährlich eingebracht hatte, u. a. m. Die Folge davon war, daß die Regierung wegen der erfolgten Abdankung der Gemeindefürsorge den neuen Schultheiß seines Amtes entsetzte. Die dann folgenden Wahlen fanden ebenfalls nicht die Bestätigung der Regierung, so daß schließlich zur Auflösung des Gemeinderats geschritten werden mußte. Der von der Regierung eingesetzte stellvertretende Gemeindevorsteher Gollwitz Bodenheide wurde nun am Abend des 25. August der Gemeindevorsteher des Steinbacher, als er an jenem Abend, dem Steinbacher Schultheißentsetzung, auf dem Festlande hiesigen gebieten ließ. Die Vollstreckung verfolgte ihn bis vor sein Haus und versuchte, dies zu erzwingen. Man schlug mit Steinen und Knütteln gegen Fenster und Türen, versuchte diese zu zerbrechen, und erst, als nach dem Zerschlagen der Sturmwelle die Gendarmen erschienen und mit Kanonen Kugeln gegen die Menge ging, gewichen, daß diese gegen drei Uhr nachts. — Das Steinbachergericht

Wohnten war erfolgt, weil tags zuvor gelegentlich der Vollstreckung des Landtagsabgeordneten Gehalt die Besucher dieser Versammlung noch hundertmal auf den Straßen umhergegangen hatten.

Obwohl sich Hunderte an den Tumulen beteiligt hatten, ist es der Staatsanwaltschaft schließlich nur gelungen, 15 Personen der Beteiligung bzw. der Mäßelführerschaft zu überführen. Auf der Anklagebank sitzen deshalb: 1. der Schüler Ferdinand Ackel, 2. der Schindelmehle, 3. der Schüler, 4. der Schüler Wilhelm Gustav Malch, 5. der Messerpolierer Christian Hoffeld, 6. der Schüler Cesar Malch, 7. der Schüler, 8. der Schüler, 9. der Schüler, 10. der Schüler, 11. der Schüler, 12. der Schüler, 13. der Schüler, 14. der Schüler, 15. der Schüler, 16. der Schüler, 17. der Schüler, 18. der Schüler, 19. der Schüler, 20. der Schüler, 21. der Schüler, 22. der Schüler, 23. der Schüler, 24. der Schüler, 25. der Schüler, 26. der Schüler, 27. der Schüler, 28. der Schüler, 29. der Schüler, 30. der Schüler, 31. der Schüler, 32. der Schüler, 33. der Schüler, 34. der Schüler, 35. der Schüler, 36. der Schüler, 37. der Schüler, 38. der Schüler, 39. der Schüler, 40. der Schüler, 41. der Schüler, 42. der Schüler, 43. der Schüler, 44. der Schüler, 45. der Schüler, 46. der Schüler, 47. der Schüler, 48. der Schüler, 49. der Schüler, 50. der Schüler, 51. der Schüler, 52. der Schüler, 53. der Schüler, 54. der Schüler, 55. der Schüler, 56. der Schüler, 57. der Schüler, 58. der Schüler, 59. der Schüler, 60. der Schüler, 61. der Schüler, 62. der Schüler, 63. der Schüler, 64. der Schüler, 65. der Schüler, 66. der Schüler, 67. der Schüler, 68. der Schüler, 69. der Schüler, 70. der Schüler, 71. der Schüler, 72. der Schüler, 73. der Schüler, 74. der Schüler, 75. der Schüler, 76. der Schüler, 77. der Schüler, 78. der Schüler, 79. der Schüler, 80. der Schüler, 81. der Schüler, 82. der Schüler, 83. der Schüler, 84. der Schüler, 85. der Schüler, 86. der Schüler, 87. der Schüler, 88. der Schüler, 89. der Schüler, 90. der Schüler, 91. der Schüler, 92. der Schüler, 93. der Schüler, 94. der Schüler, 95. der Schüler, 96. der Schüler, 97. der Schüler, 98. der Schüler, 99. der Schüler, 100. der Schüler, 101. der Schüler, 102. der Schüler, 103. der Schüler, 104. der Schüler, 105. der Schüler, 106. der Schüler, 107. der Schüler, 108. der Schüler, 109. der Schüler, 110. der Schüler, 111. der Schüler, 112. der Schüler, 113. der Schüler, 114. der Schüler, 115. der Schüler, 116. der Schüler, 117. der Schüler, 118. der Schüler, 119. der Schüler, 120. der Schüler, 121. der Schüler, 122. der Schüler, 123. der Schüler, 124. der Schüler, 125. der Schüler, 126. der Schüler, 127. der Schüler, 128. der Schüler, 129. der Schüler, 130. der Schüler, 131. der Schüler, 132. der Schüler, 133. der Schüler, 134. der Schüler, 135. der Schüler, 136. der Schüler, 137. der Schüler, 138. der Schüler, 139. der Schüler, 140. der Schüler, 141. der Schüler, 142. der Schüler, 143. der Schüler, 144. der Schüler, 145. der Schüler, 146. der Schüler, 147. der Schüler, 148. der Schüler, 149. der Schüler, 150. der Schüler, 151. der Schüler, 152. der Schüler, 153. der Schüler, 154. der Schüler, 155. der Schüler, 156. der Schüler, 157. der Schüler, 158. der Schüler, 159. der Schüler, 160. der Schüler, 161. der Schüler, 162. der Schüler, 163. der Schüler, 164. der Schüler, 165. der Schüler, 166. der Schüler, 167. der Schüler, 168. der Schüler, 169. der Schüler, 170. der Schüler, 171. der Schüler, 172. der Schüler, 173. der Schüler, 174. der Schüler, 175. der Schüler, 176. der Schüler, 177. der Schüler, 178. der Schüler, 179. der Schüler, 180. der Schüler, 181. der Schüler, 182. der Schüler, 183. der Schüler, 184. der Schüler, 185. der Schüler, 186. der Schüler, 187. der Schüler, 188. der Schüler, 189. der Schüler, 190. der Schüler, 191. der Schüler, 192. der Schüler, 193. der Schüler, 194. der Schüler, 195. der Schüler, 196. der Schüler, 197. der Schüler, 198. der Schüler, 199. der Schüler, 200. der Schüler, 201. der Schüler, 202. der Schüler, 203. der Schüler, 204. der Schüler, 205. der Schüler, 206. der Schüler, 207. der Schüler, 208. der Schüler, 209. der Schüler, 210. der Schüler, 211. der Schüler, 212. der Schüler, 213. der Schüler, 214. der Schüler, 215. der Schüler, 216. der Schüler, 217. der Schüler, 218. der Schüler, 219. der Schüler, 220. der Schüler, 221. der Schüler, 222. der Schüler, 223. der Schüler, 224. der Schüler, 225. der Schüler, 226. der Schüler, 227. der Schüler, 228. der Schüler, 229. der Schüler, 230. der Schüler, 231. der Schüler, 232. der Schüler, 233. der Schüler, 234. der Schüler, 235. der Schüler, 236. der Schüler, 237. der Schüler, 238. der Schüler, 239. der Schüler, 240. der Schüler, 241. der Schüler, 242. der Schüler, 243. der Schüler, 244. der Schüler, 245. der Schüler, 246. der Schüler, 247. der Schüler, 248. der Schüler, 249. der Schüler, 250. der Schüler, 251. der Schüler, 252. der Schüler, 253. der Schüler, 254. der Schüler, 255. der Schüler, 256. der Schüler, 257. der Schüler, 258. der Schüler, 259. der Schüler, 260. der Schüler, 261. der Schüler, 262. der Schüler, 263. der Schüler, 264. der Schüler, 265. der Schüler, 266. der Schüler, 267. der Schüler, 268. der Schüler, 269. der Schüler, 270. der Schüler, 271. der Schüler, 272. der Schüler, 273. der Schüler, 274. der Schüler, 275. der Schüler, 276. der Schüler, 277. der Schüler, 278. der Schüler, 279. der Schüler, 280. der Schüler, 281. der Schüler, 282. der Schüler, 283. der Schüler, 284. der Schüler, 285. der Schüler, 286. der Schüler, 287. der Schüler, 288. der Schüler, 289. der Schüler, 290. der Schüler, 291. der Schüler, 292. der Schüler, 293. der Schüler, 294. der Schüler, 295. der Schüler, 296. der Schüler, 297. der Schüler, 298. der Schüler, 299. der Schüler, 300. der Schüler, 301. der Schüler, 302. der Schüler, 303. der Schüler, 304. der Schüler, 305. der Schüler, 306. der Schüler, 307. der Schüler, 308. der Schüler, 309. der Schüler, 310. der Schüler, 311. der Schüler, 312. der Schüler, 313. der Schüler, 314. der Schüler, 315. der Schüler, 316. der Schüler, 317. der Schüler, 318. der Schüler, 319. der Schüler, 320. der Schüler, 321. der Schüler, 322. der Schüler, 323. der Schüler, 324. der Schüler, 325. der Schüler, 326. der Schüler, 327. der Schüler, 328. der Schüler, 329. der Schüler, 330. der Schüler, 331. der Schüler, 332. der Schüler, 333. der Schüler, 334. der Schüler, 335. der Schüler, 336. der Schüler, 337. der Schüler, 338. der Schüler, 339. der Schüler, 340. der Schüler, 341. der Schüler, 342. der Schüler, 343. der Schüler, 344. der Schüler, 345. der Schüler, 346. der Schüler, 347. der Schüler, 348. der Schüler, 349. der Schüler, 350. der Schüler, 351. der Schüler, 352. der Schüler, 353. der Schüler, 354. der Schüler, 355. der Schüler, 356. der Schüler, 357. der Schüler, 358. der Schüler, 359. der Schüler, 360. der Schüler, 361. der Schüler, 362. der Schüler, 363. der Schüler, 364. der Schüler, 365. der Schüler, 366. der Schüler, 367. der Schüler, 368. der Schüler, 369. der Schüler, 370. der Schüler, 371. der Schüler, 372. der Schüler, 373. der Schüler, 374. der Schüler, 375. der Schüler, 376. der Schüler, 377. der Schüler, 378. der Schüler, 379. der Schüler, 380. der Schüler, 381. der Schüler, 382. der Schüler, 383. der Schüler, 384. der Schüler, 385. der Schüler, 386. der Schüler, 387. der Schüler, 388. der Schüler, 389. der Schüler, 390. der Schüler, 391. der Schüler, 392. der Schüler, 393. der Schüler, 394. der Schüler, 395. der Schüler, 396. der Schüler, 397. der Schüler, 398. der Schüler, 399. der Schüler, 400. der Schüler, 401. der Schüler, 402. der Schüler, 403. der Schüler, 404. der Schüler, 405. der Schüler, 406. der Schüler, 407. der Schüler, 408. der Schüler, 409. der Schüler, 410. der Schüler, 411. der Schüler, 412. der Schüler, 413. der Schüler, 414. der Schüler, 415. der Schüler, 416. der Schüler, 417. der Schüler, 418. der Schüler, 419. der Schüler, 420. der Schüler, 421. der Schüler, 422. der Schüler, 423. der Schüler, 424. der Schüler, 425. der Schüler, 426. der Schüler, 427. der Schüler, 428. der Schüler, 429. der Schüler, 430. der Schüler, 431. der Schüler, 432. der Schüler, 433. der Schüler, 434. der Schüler, 435. der Schüler, 436. der Schüler, 437. der Schüler, 438. der Schüler, 439. der Schüler, 440. der Schüler, 441. der Schüler, 442. der Schüler, 443. der Schüler, 444. der Schüler, 445. der Schüler, 446. der Schüler, 447. der Schüler, 448. der Schüler, 449. der Schüler, 450. der Schüler, 451. der Schüler, 452. der Schüler, 453. der Schüler, 454. der Schüler, 455. der Schüler, 456. der Schüler, 457. der Schüler, 458. der Schüler, 459. der Schüler, 460. der Schüler, 461. der Schüler, 462. der Schüler, 463. der Schüler, 464. der Schüler, 465. der Schüler, 466. der Schüler, 467. der Schüler, 468. der Schüler, 469. der Schüler, 470. der Schüler, 471. der Schüler, 472. der Schüler, 473. der Schüler, 474. der Schüler, 475. der Schüler, 476. der Schüler, 477. der Schüler, 478. der Schüler, 479. der Schüler, 480. der Schüler, 481. der Schüler, 482. der Schüler, 483. der Schüler, 484. der Schüler, 485. der Schüler, 486. der Schüler, 487. der Schüler, 488. der Schüler, 489. der Schüler, 490. der Schüler, 491. der Schüler, 492. der Schüler, 493. der Schüler, 494. der Schüler, 495. der Schüler, 496. der Schüler, 497. der Schüler, 498. der Schüler, 499. der Schüler, 500. der Schüler, 501. der Schüler, 502. der Schüler, 503. der Schüler, 504. der Schüler, 505. der Schüler, 506. der Schüler, 507. der Schüler, 508. der Schüler, 509. der Schüler, 510. der Schüler, 511. der Schüler, 512. der Schüler, 513. der Schüler, 514. der Schüler, 515. der Schüler, 516. der Schüler, 517. der Schüler, 518. der Schüler, 519. der Schüler, 520. der Schüler, 521. der Schüler, 522. der Schüler, 523. der Schüler, 524. der Schüler, 525. der Schüler, 526. der Schüler, 527. der Schüler, 528. der Schüler, 529. der Schüler, 530. der Schüler, 531. der Schüler, 532. der Schüler, 533. der Schüler, 534. der Schüler, 535. der Schüler, 536. der Schüler, 537. der Schüler, 538. der Schüler, 539. der Schüler, 540. der Schüler, 541. der Schüler, 542. der Schüler, 543. der Schüler, 544. der Schüler, 545. der Schüler, 546. der Schüler, 547. der Schüler, 548. der Schüler, 549. der Schüler, 550. der Schüler, 551. der Schüler, 552. der Schüler, 553. der Schüler, 554. der Schüler, 555. der Schüler, 556. der Schüler, 557. der Schüler, 558. der Schüler, 559. der Schüler, 560. der Schüler, 561. der Schüler, 562. der Schüler, 563. der Schüler, 564. der Schüler, 565. der Schüler, 566. der Schüler, 567. der Schüler, 568. der Schüler, 569. der Schüler, 570. der Schüler, 571. der Schüler, 572. der Schüler, 573. der Schüler, 574. der Schüler, 575. der Schüler, 576. der Schüler, 577. der Schüler, 578. der Schüler, 579. der Schüler, 580. der Schüler, 581. der Schüler, 582. der Schüler, 583. der Schüler, 584. der Schüler, 585. der Schüler, 586. der Schüler, 587. der Schüler, 588. der Schüler, 589. der Schüler, 590. der Schüler, 591. der Schüler, 592. der Schüler, 593. der Schüler, 594. der Schüler, 595. der Schüler, 596. der Schüler, 597. der Schüler, 598. der Schüler, 599. der Schüler, 600. der Schüler, 601. der Schüler, 602. der Schüler, 603. der Schüler, 604. der Schüler, 605. der Schüler, 606. der Schüler, 607. der Schüler, 608. der Schüler, 609. der Schüler, 610. der Schüler, 611. der Schüler, 612. der Schüler, 613. der Schüler, 614. der Schüler, 615. der Schüler, 616. der Schüler, 617. der Schüler, 618. der Schüler, 619. der Schüler, 620. der Schüler, 621. der Schüler, 622. der Schüler, 623. der Schüler, 624. der Schüler, 625. der Schüler, 626. der Schüler, 627. der Schüler, 628. der Schüler, 629. der Schüler, 630. der Schüler, 631. der Schüler, 632. der Schüler, 633. der Schüler, 634. der Schüler, 635. der Schüler, 636. der Schüler, 637. der Schüler, 638. der Schüler, 639. der Schüler, 640. der Schüler, 641. der Schüler, 642. der Schüler, 643. der Schüler, 644. der Schüler, 645. der Schüler, 646. der Schüler, 647. der Schüler, 648. der Schüler, 649. der Schüler, 650. der Schüler, 651. der Schüler, 652. der Schüler, 653. der Schüler, 654. der Schüler, 655. der Schüler, 656. der Schüler, 657. der Schüler, 658. der Schüler, 659. der Schüler, 660. der Schüler, 661. der Schüler, 662. der Schüler, 663. der Schüler, 664. der Schüler, 665. der Schüler, 666. der Schüler, 667. der Schüler, 668. der Schüler, 669. der Schüler, 670. der Schüler, 671. der Schüler, 672. der Schüler, 673. der Schüler, 674. der Schüler, 675. der Schüler, 676. der Schüler, 677. der Schüler, 678. der Schüler, 679. der Schüler, 680. der Schüler, 681. der Schüler, 682. der Schüler, 683. der Schüler, 684. der Schüler, 685. der Schüler, 686. der Schüler, 687. der Schüler, 688. der Schüler, 689. der Schüler, 690. der Schüler, 691. der Schüler, 692. der Schüler, 693. der Schüler, 694. der Schüler, 695. der Schüler, 696. der Schüler, 697. der Schüler, 698. der Schüler, 699. der Schüler, 700. der Schüler, 701. der Schüler, 702. der Schüler, 703. der Schüler, 704. der Schüler, 705. der Schüler, 706. der Schüler, 707. der Schüler, 708. der Schüler, 709. der Schüler, 710. der Schüler, 711. der Schüler, 712. der Schüler, 713. der Schüler, 714. der Schüler, 715. der Schüler, 716. der Schüler, 717. der Schüler, 718. der Schüler, 719. der Schüler, 720. der Schüler, 721. der Schüler, 722. der Schüler, 723. der Schüler, 724. der Schüler, 725. der Schüler, 726. der Schüler, 727. der Schüler, 728. der Schüler, 729. der Schüler, 730. der Schüler, 731. der Schüler, 732. der Schüler, 733. der Schüler, 734. der Schüler, 735. der Schüler, 736. der Schüler, 737. der Schüler, 738. der Schüler, 739. der Schüler, 740. der Schüler, 741. der Schüler, 742. der Schüler, 743. der Schüler, 744. der Schüler, 745. der Schüler, 746. der Schüler, 747. der Schüler, 748. der Schüler, 749. der Schüler, 750. der Schüler, 751. der Schüler, 752. der Schüler, 753. der Schüler, 754. der Schüler, 755. der Schüler, 756. der Schüler, 757. der Schüler, 758. der Schüler, 759. der Schüler, 760. der Schüler, 761. der Schüler, 762. der Schüler, 763. der Schüler, 764. der Schüler, 765. der Schüler, 766. der Schüler, 767. der Schüler, 768. der Schüler, 769. der Schüler, 770. der Schüler, 771. der Schüler, 772. der Schüler, 773. der Schüler, 774. der Schüler, 775. der Schüler, 776. der Schüler, 777. der Schüler, 778. der Schüler, 779. der Schüler, 780. der Schüler, 781. der Schüler, 782. der Schüler, 783. der Schüler, 784. der Schüler, 785. der Schüler, 786. der Schüler, 787. der Schüler, 788. der Schüler, 789. der Schüler, 790. der Schüler, 791. der Schüler, 792. der Schüler, 793. der Schüler, 794. der Schüler, 795. der Schüler, 796. der Schüler, 797. der Schüler, 798. der Schüler, 799. der Schüler, 800. der Schüler, 801. der Schüler, 802. der Schüler, 803. der Schüler, 804. der Schüler, 805. der Schüler, 806. der Schüler, 807. der Schüler, 808. der Schüler, 809. der Schüler, 810. der Schüler, 811. der Schüler, 812. der Schüler, 813. der Schüler, 814. der Schüler, 815. der Schüler, 816. der Schüler, 817. der Schüler, 818. der Schüler, 819. der Schüler, 820. der Schüler, 821. der Schüler, 822. der Schüler, 823. der Schüler, 824. der Schüler, 825. der Schüler, 826. der Schüler, 827. der Schüler, 828. der Schüler, 829. der Schüler, 830. der Schüler, 831. der Schüler, 832. der Schüler, 833. der Schüler, 834. der Schüler, 835. der Schüler, 836. der Schüler, 837. der Schüler, 838. der Schüler, 839. der Schüler, 840. der Schüler, 841. der Schüler, 842. der Schüler, 843. der Schüler, 844. der Schüler, 845. der Schüler, 846. der Schüler, 847. der Schüler, 848. der Schüler, 849. der Schüler, 850. der Schüler, 851. der Schüler, 852. der Schüler, 853. der Schüler, 854. der Schüler, 855. der Schüler, 856. der Schüler, 857. der Schüler, 858. der Schüler, 859. der Schüler, 860. der Schüler, 861. der Schüler, 862. der Schüler, 863. der Schüler, 864. der Schüler, 865. der Schüler, 866. der Schüler, 867. der Schüler, 868. der Schüler, 869. der Schüler, 870. der Schüler, 871. der Schüler, 872. der Schüler, 873. der Schüler, 874. der Schüler, 875. der Schüler, 876. der Schüler, 877. der Schüler, 878. der Schüler, 879. der Schüler, 880. der Schüler, 881. der Schüler, 882. der Schüler, 883. der Schüler, 884. der Schüler, 885. der Schüler, 886. der Schüler, 887. der Schüler, 888. der Schüler, 889. der Schüler, 890. der Schüler, 891. der Schüler, 892. der Schüler, 893. der Schüler, 894. der Schüler, 895. der Schüler, 896. der Schüler, 897. der Schüler, 898. der Schüler, 899. der Schüler, 900. der Schüler, 901. der Schüler, 902. der Schüler, 903. der Schüler, 904. der Schüler, 905. der Schüler, 906. der Schüler, 907. der Schüler, 908. der Schüler, 909. der Schüler, 910. der Schüler, 911. der Schüler, 912. der Schüler, 913. der Schüler, 914. der Schüler, 915. der Schüler, 916. der Schüler, 917. der Schüler, 918. der Schüler, 919. der Schüler, 920. der Schüler, 921. der Schüler, 922. der Schüler, 923. der Schüler, 924. der Schüler, 925. der Schüler, 926. der Schüler, 927. der Schüler, 928. der Schüler, 929. der Schüler, 930. der Schüler, 931. der Schüler, 932. der Schüler, 933. der Schüler, 934. der Schüler, 935. der Schüler, 936. der Schüler, 937. der Schüler, 938. der Schüler, 939. der Schüler, 940. der Schüler, 941. der Schüler, 942. der Schüler, 943. der Schüler, 944. der Schüler, 945. der Schüler, 946. der Schüler, 947. der Schüler, 948. der Schüler, 949. der Schüler, 950. der Schüler, 951. der Schüler, 952. der Schüler, 953. der Schüler, 954. der Schüler, 955. der Schüler, 956. der Schüler, 957. der Schüler, 958. der Schüler, 959. der Schüler, 960. der Schüler, 961. der Schüler, 962. der Schüler, 963. der Schüler, 964. der Schüler, 965. der Schüler, 966. der Schüler, 967. der Schüler, 968. der Schüler, 969. der Schüler, 970. der Schüler, 971. der Schüler, 972. der Schüler, 973. der Schüler, 974. der Schüler, 975. der Schüler, 976. der Schüler, 977. der Schüler, 978. der Schüler, 979. der Schüler, 980. der Schüler, 981. der Schüler, 982. der Schüler, 983. der Schüler, 984. der Schüler, 985. der Schüler, 986. der Schüler, 987. der Schüler, 988. der Schüler, 989. der Schüler, 990. der Schüler, 991. der Schüler, 992. der Schüler, 993. der Schüler, 994. der Schüler, 995. der Schüler, 996. der Schüler, 997. der Schüler, 998. der Schüler, 999. der Schüler, 1000. der Schüler, 1001. der Schüler, 1002. der Schüler, 1003. der Schüler, 1004. der Schüler, 1005. der Schüler, 1006. der Schüler, 1007. der Schüler, 1008. der Schüler, 1009. der Schüler, 1010. der Schüler, 1011. der Schüler, 1012. der Schüler, 1013. der Schüler, 1014. der Schüler, 1015. der Schüler, 1016. der Schüler, 1017. der Schüler, 1018. der Schüler, 1019. der Schüler, 1020. der Schüler, 1021. der Schüler, 1022. der Schüler, 1023. der Schüler, 1024. der Schüler, 1025. der Schüler, 1026. der Schüler, 1027. der Schüler, 1028. der Schüler, 1029. der Schüler, 1030. der Schüler, 1031. der Schüler, 1032. der Schüler, 1033. der Schüler, 1034. der Schüler, 1035. der Schüler, 1036. der Schüler, 1037. der Schüler, 1038. der Schüler, 1039. der Schüler, 1040. der Schüler, 1041. der Schüler, 1042. der Schüler, 1043. der Schüler, 1044. der Schüler, 1045. der Schüler, 1046. der Schüler, 1047. der Schüler, 1048. der Schüler, 1049. der Schüler, 1050. der Schüler, 1051. der Schüler, 1052. der Schüler, 1053. der Schüler, 1054. der Schüler, 1055. der Schüler, 1056. der Schüler, 1057. der Schüler, 1058. der Schüler, 1059. der Schüler, 1060. der Schüler, 1061. der Schüler, 1062. der Schüler, 1063. der Schüler, 1064. der Schüler, 1065. der Schüler, 1066. der Schüler, 1067. der Schüler, 1068. der Schüler, 1069. der Schüler, 1070. der Schüler, 1071. der Schüler, 1072. der Schüler, 1073. der Schüler, 1074. der Schüler, 1075. der Schüler, 1076. der Schüler, 1077. der Schüler, 1078. der Schüler, 1079. der Schüler, 1080. der Schüler, 1081. der Schüler, 1082. der Schüler, 1083. der Schüler, 1084. der Schüler, 1085. der Schüler, 1086. der Schüler, 1087. der Schüler, 1088. der Schüler, 1089. der Schüler, 1090. der Schüler, 1091. der Schüler, 1092. der Schüler, 1093. der Schüler, 1094. der Schüler, 1095. der Schüler, 1096. der Schüler, 1097. der Schüler, 1098. der Schüler, 1099. der Schüler, 1100. der Schüler, 1101. der Schüler, 1102. der Schüler, 1103. der Schüler, 1104. der Schüler, 1105. der Schüler, 1106. der Schüler, 1107. der Schüler, 1108. der Schüler, 1109. der Schüler, 1110. der Schüler, 1111. der Schüler, 1112. der Schüler, 1113. der Schüler, 1114. der Schüler, 1115. der Schüler, 1116. der Schüler, 1117. der Schüler, 1118. der Schüler, 1119. der Schüler, 1120. der Schüler, 1121. der Schüler, 1122. der Schüler, 1123. der Schüler, 1124. der Schüler, 1125. der Schüler, 1126. der Schüler, 1127. der Schüler, 1128. der Schüler, 1129. der Schüler, 1130. der Schüler, 1131. der Schüler, 1132. der Schüler, 1133. der Schüler, 1134. der Schüler, 1135. der Schüler, 1136. der Schüler, 1137. der Schüler, 1138. der Schüler, 1139. der Schüler, 1140. der Schüler, 1141. der Schüler, 1142. der Schüler, 1143. der Schüler, 1144. der Schüler, 1145. der Schüler, 1146. der Schüler, 1147. der Schüler, 1148. der Schüler, 1149. der Schüler, 1150. der Schüler, 1151. der Schüler, 1152. der Schüler, 1153. der Schüler, 1154. der Schüler, 1155. der Schüler, 1156. der Schüler, 1157. der Schüler, 1158. der Schüler, 1159. der Schüler, 1160. der Schüler, 1161. der Schüler, 1162. der Schüler, 1163. der Schüler, 1164. der Schüler, 1165. der Schüler, 1166. der Schüler, 1167. der Schüler, 1168. der Schüler, 1169. der Schüler, 1170. der Schüler, 1171. der Schüler, 1172. der Schüler, 1173. der Schüler, 1174. der Schüler, 1175. der Schüler, 1176. der Schüler, 1177. der Schüler, 1178. der Schüler, 1179. der Schüler, 1180. der Schüler, 1181. der Schüler, 1182. der Schüler, 1183. der Schüler, 1184. der Schüler, 1185. der Schüler, 1186. der Schüler, 1187. der Schüler, 1188. der Schüler, 1189. der Schüler, 1190. der Schüler, 1191. der Schüler, 1192. der Schüler, 1193. der Schüler, 1194. der Schüler, 1195. der Schüler, 1196. der Schüler, 1197. der Schüler, 1198. der Schüler, 1199. der Schüler, 1200. der Schüler, 1201. der Schüler, 1202. der Schüler, 1203. der Schüler, 1204. der Schüler, 1205. der Schüler, 1206. der Schüler, 1207. der Schüler, 1208. der Schüler, 1209. der Schüler, 1210. der Schüler, 1211. der Schüler, 1212. der Schüler, 1213. der Schüler, 1214. der Schüler, 1215. der Schüler, 1216. der Schüler, 1217. der Schüler, 1218. der Schüler, 1219. der Schüler, 1220. der Schüler, 1221. der Schüler, 1222. der Schüler, 1223. der Schüler, 1224. der Schüler, 1225. der Schüler, 1226. der Schüler, 1227. der Schüler, 1228. der Schüler, 1229. der Schüler, 1230. der Schüler, 1231. der Schüler, 1232.



